

Beiträge für Hecken und Hochstämme

Seon Die Naturschutzkommission unterstützt im laufenden Jahr erstmals Landschaftspflege aktiv

12 Hecken wurden fachgerecht gepflegt und 113 Hochstamm-Obstbäume gepflanzt. Die Unterstützung der Naturschutzkommission hat in diesem Jahr in Seon erstmals so richtig Früchte getragen.

FRITZ THUT

Der Schutz der Natur durch die Gemeinde ist in Seon – wie andersorts – in der Bauordnung verankert. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Naturschutzkommission hat sich – explizit ausserhalb der Bauzone – um die Anliegen der Natur zu kümmern. In Seon gehören dieser 1998 gegründeten Kommission je ein Vertreter des Gemeinderates, des Forstbetriebes, des Bauamtes, der Landwirtschaft und der Schule an.

Vor eineinhalb Jahren wurde die Kommission aktiver und um den Anliegen der Natur Rechnung zu tragen, suchte man fachliche Unterstützung von ausserhalb. Via Kanton und dessen Mehrjahresprogramm «Natur 2001» knüpfte man Kontakt mit Projektleiter Victor Condrau aus Lenzburg. «Es ist wichtig, dass man Profis beizieht», hält der zuständige Seoner Gemeinderat Christian Hauri fest, «diese können dann den Ansprechpartnern, etwa den Landwirten, die Zusammenhänge viel besser erklären.»

Zwei Schwerpunkte festgesetzt

In Seon legte die aktiv gewordene Naturschutzkommission für die erste



Verantwortliche vor unterschiedlich gepflegten Hecken Projektleiter Victor Condrau, Gemeinderat Christian Hauri und Förster Marcel Hablützel.

von heimischen Hochstamm-Obstbäumen. Diese Investitionen, die hier im Budget eingestellt werden, lösen jeweils Beiträge in etwa gleicher Höhe von Kanton und indirekt des Bundes aus.

Wenn also die Gemeinde als unterste Organisationsform in diesem Bereich aktiv wird, profitiert die Natur (und da-

reiterrolle», bedauert Experte Condrau die Zurückhaltung andernorts. Doch er beobachtet, dass andere Kommunen nachziehen, so bewegt sich auch in Fahrwegen und Meisterschwanden in diesem Sektor etwas.

Controlling vor Beitrag

onsveranstaltung eingeladen. Man zeigte ihnen da die Unterstützungsmöglichkeiten auf. Anschliessend konnten Anmeldungen eingereicht werden und die Mitglieder der Kommission waren angenehm überrascht von der Resonanz, die ihr Input ausgelöst hatte. 12 Heckenpflegeprojekte

Ökologisch von grosser Bedeutung, speziell für Vögel, Insekten und andere Kleinlebewesen, ist in der heutigen Zeit die Pflege von Hecken. In den letzten Jahren hat in diesem Sektor ein Um-denkenprozess eingesetzt und die Beratung durch Experten ist unabdingbar. Deshalb wurde in Seon bei jedem einzelnen Heckenprojekt vor Ort eine Besichtigung vorgenommen, während der man die vorzunehmenden Pflegemassnahmen mit dem Eigentümer oder Bewirtschafter diskutierte.

Am Schluss dieser Besprechung stand jeweils eine so genannte «Pflegevereinbarung» samt Festlegung eines Kostendaches. Dem Bewirtschafter bleibt es dabei jeweils überlassen, ob er die Arbeit selbst ausführt oder durch den Forstbetrieb erledigen lässt. Bevor der abgemachte Beitrag ausbezahlt wird, erfolgt durch die Naturschutzkommission ein Controlling: Hier wird überprüft, ob wirklich jene Arbeiten vorgenommen wurden, die in der Vereinbarung niedergeschrieben sind. Gibt's Differenzen, wird in der Regel eine Nachbesserung verlangt.

Gestaffelte Heckenpflege

Bei den Hecken erfolgt die Pflege im Rahmen gestaffelt, verteilt auf mehrere Jahre, und so sind in Seon momentan Hecken in verschiedenen Zustandsformen zu sehen; auf einer Seite sauber zurückgestutzt mit viel Licht für die ökologisch wichtigen Dornbuscharbeiten, auf der andern Seite noch mit einem überproportionierten Anteil an Haselstauden. Die Bewirtschafter müssen in den nächsten Jahren allfällige weitere Pflegebeiträge neu beantragen. Doch